



## Delegierte planen Schützenjahr

**KREIS SOEST** ■ Die diesjährige Kreisdelegiertenversammlung des Kreisschützenbunds Lippstadt findet am Freitag, 9. März statt. Los geht es um 19.30 Uhr in der Schützenhalle in Bad Westernkotten. Ausrichter ist der Schützenverein Schmerlecke-Seringhausen. Die Schützenbrüder sollen laut Ankündigung Uniform tragen. Auf der Tagesordnung stehen diverse Berichte. Neben dem Jahres- und Geschäftsbericht und dem Kassenbericht, soll es auch einen Bericht der Sport- und des Schießleiterlehrgangs geben. Wahlen stehen ebenfalls auf dem Programm. Gewählt werden ein stellvertretender Kreisoberst, ein Beisitzer und ein Kassenprüfer. Außerdem soll eine Vorschau auf das Jahr 2018 gegeben werden. Dabei soll es um die Bundesdelegiertenversammlung, das Kreisschützenfest, die Jahresabschlussmesse, das Kreispokalschießen, das Europa-Schützenfest und das Schützenseminar in Hardehausen gehen.

## Leseförderung zum Ziel gesetzt

**KREIS SOEST** ■ Von elf auf zwölf Mitglieder aufgestockt wird die interfraktionelle Arbeitsgruppe Leseförderung des Soester Kreistags. Darauf verständigte sich der Ausschuss für Bildung, Integration, Schule und Sport. Somit kann jede Fraktion im Kreistag ein Mitglied in die Arbeitsgruppe entsenden. Ein erstes informelles Treffen zwecks Austausch habe bereits Anfang der Woche stattgefunden, wie die Fraktionen von Dezernentin Maria Schulte-Kellinghausen erfuhren. Die genaue Zusammensetzung – einige der Mitglieder standen zum Zeitpunkt des Ausschusses noch nicht fest – soll im Kreisausschuss, spätestens aber im Kreistag festgelegt werden. Dann kann die Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufnehmen. ■ bw

## Vogel spricht bei Hellweg-Tag

**KREIS SOEST** ■ Der Regierungspräsident Hans-Josef Vogel ist in diesem Jahr Gast und Hauptredner beim traditionellen Hellweg-Tag der Kreis-CDU. Das hat die Partei jetzt mitgeteilt. Der 41. Hellweg-Tag findet am Freitag, 9. März, um 19 Uhr im Spenner-Forum in Erwitte statt. Hans-Josef Vogel will dann in seiner Rede auf den rasanten gesellschaftlichen Wandel sowie auf die Herausforderungen und Chancen durch die zunehmende Digitalisierung eingehen. Die Rede des Regierungspräsidenten steht unter der Überschrift „Metamorphose unserer Welt – Agilität gestalten“.

## Sprechstunde für Opfer von Gewalt

**KREIS SOEST** ■ Für Kriegsopfer und Opfer von Gewalttaten veranstaltet der Landtagsverband Westfalen-Lippe (LWL) am Freitag, 9. März, einen Sprechtag. Von 8.30 Uhr bis 14 Uhr können Fragen rund um das Soziale Entschädigungsrecht einschließlich der Kriegsopferfürsorge gestellt werden. Der Sprechtag findet im LWL-Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Hattroper Weg 70 in Soest, statt.

# Milben lösen Jucken aus

Zahl der an Krätze Infizierten steigt. Behandlung auch über Tabletten

Von Björn Winkelmann

**KREIS SOEST** ■ Wenn Hautstellen kräftig jucken, können Skabies-Milben der Auslöser sein. Die sogenannte Krätze kehrt zurück – mit steigenden gemeldeten Zahlen im Kreis Soest. Das bestätigt Kreis-Pressesprecher Wilhelm Müschenborn auf Nachfrage.

Demnach verzeichnete das Kreisgesundheitsamt in den vergangenen Jahren durchaus eine Entwicklung hin zu mehr Fällen. Wurden 2015 insgesamt 24 Fälle gemeldet, waren es 2016 schon 55. Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Fälle dann auf insgesamt 85. „Bis Mitte Februar lagen wir in diesem Jahr bislang bei 18



gemeldeten Fällen“, so Müschenborn.

Doch genau dies ist auch der Knackpunkt: Gemeldet werden müssen ihm zufolge nur Fälle in Gemeinschaftseinrichtungen. Noch genauer spezifiziert dies Dr. Ute Gröbblinghoff vom Kreisgesundheitsamt: „Meldepflichtig sind nur Fälle in Einrichtungen, die von Kindern und Jugendlichen be-



Mit Bläschen, Pusteln und Schwellungen äußert sich Krätze häufig, wie hier bei einem Obdachlosen. ■ Foto: dpa

sucht werden – Kindergärten und Schulen“, so die Fachfrau.

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass das Kreisgesundheitsamt von vielen Fällen gar nichts weiß. „Andererseits ist aber auch denkbar, dass die Entwicklung auf eine geänderte Wahrnehmung zurückzuführen ist. Denn Krätze war vielen Menschen mitunter gar nicht mehr bekannt. Da kann ein Hautjucken durchaus als harmlos erachtet werden, obwohl die Krätze dahintersteckt“, so Wilhelm Müschenborn.

Um sich mit Krätze zu infizieren, ist ein längerer Kontakt mit einem Erkrankten notwendig. „Die Milben wandern von einem Men-

schens zum anderen. Deshalb gibt es häufig auch Fälle in Seniorenheimen, wenn Menschen dort eng am Tisch zusammensitzen und sich wenig bewegen. Und auch im Kindergarten ist der Körperkontakt der Kinder häufig Auslöser für eine Übertragung“, so der Kreis-Pressesprecher. Nach der Ansteckung beißen sich die Milben durch die oberste Hautschicht und legen dort ihre Eier ab. Nach wenigen Tagen schlüpfen dann die Larven. Das Immunsystem reagiert auf die Tiere und ihre Ausscheidungen einige Zeit später, wodurch es zu Juckreiz, Schwellungen und Ausschlag kommt.

Helfen können in diesem Fall zum einen bestimmte

vom Arzt verschriebene Salben, die auf den ganzen Körper aufgetragen werden müssen, um die Milben abzutöten, so Müschenborn. „Relativ neu ist eine Behandlung mit Tabletten. Diese sind in Deutschland derzeit vergriffen, können aber über ein Rezept des Arztes mit Dosierangaben in Apotheken bestellt werden. Sie bekommen die Tabletten dann in wenigen Tagen über die Europa-Apotheke geliefert, da sie in anderen europäischen Ländern weiter verfügbar sind“, so Dr. Ute Gröbblinghoff.

Wichtig sind ihr zufolge auch Vorsichtsmaßnahmen bei Kleidungsstücken und anderen Gegenständen in der unmittelbaren Umgebung. Es genüge, die Kleidung über einige Tage in eine Tüte zu stecken und diese zu verschließen, um den Milben den Garaus zu machen. Sofas beispielsweise sollten abgesaugt werden, damit sich die Milben von dort nicht weiter verbreiten können.

Ganz grundsätzlich stellt Wilhelm Müschenborn fest, dass eine Erkrankung an Krätze entgegen einer weit verbreiteten Meinung nichts mit mangelnder Hygiene zu tun habe. Anstecken könne sich vielmehr jeder. Ebenso wenig liegt die Ausbreitung der Krätze an Flüchtlingen.

# Amazonien in der Kirche

Frauen im Kreis Soest feiern Gottesdienst aus Surinam am Weltgebetstag

**KREIS SOEST** ■ Surinam war gestern das Thema des Weltgebetstags. Auf der ganzen Welt wurde der Gottesdienst unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“, der von Frauen aus

diesem kleinsten Land Südamerikas gestaltet wurde, gefeiert.

Auch im Kreis Soest zog dieses Stück Amazonien in die Kirchen und Pfarrheime ein. So auch in St. Nicolai.

Gemeinsam haben Frauen aus den Gemeinden St. Pius, St. Nicolai, St. Josef und St. Bonifatius sowie der evangelischen Johannes-Gemeinde den Gottesdienst der Frauen aus Surinam in der Nicolai-

Kirche besucht und anschließend den Nachmittag im Pfarrheim bei Kaffee, Kuchen, Brot und Dips ausklügeln lassen. Der Weltladen stellte Waren aus, wie Reis und Schokolade – die kämen nicht aus Surinam, würden dort aber auch gegessen und angebaut.

Der Gottesdienst stellte den Besuchern außerdem das kleine Land in Südafrika, das komplett von Regenwald bedeckt ist, vor. „Bevor wir mit den Vorbereitungen begonnen haben, war Surinam ein böhmisches Dorf für mich“, so Maria Lütkekemper vom kfd-Vorstandsteam in St. Nicolai. Außerdem wurde im Gottesdienst eine Kollekte gesammelt, die den Frauen in Surinam, die den Gottesdienst vorbereitet haben, zugute kommen soll. 242,40 Euro sind dabei in diesem Jahr in St. Nicolai zusammengekommen, verkündete das Vorbereitungsteam. ■ mr



Die Frauen der Gemeinden Nicolai, St. Bonifatius, St. Josef, Pius und der evangelischen Gemeinde Johannes feierten gemeinsam den Weltgebetstag bei Kaffee und Kuchen. ■ Foto: Rinsche

# Die Vielfalt von Saatgut

Tagung auf Haus Düsse zeigte verschiedene Blickwinkel auf die Züchtung von Nutzpflanzen

**KREIS SOEST** ■ Zu der Tagung „Saatgut: Vielfalt in Bauern- und Gärtnerhand“ kamen rund 70 Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen, wie Landwirte, Gärtner, Züchter, Bäcker und Bio-Großhändler, zum Versuchs- und Bildungszentrum Haus Düsse. Es war die Auftaktveranstaltung des gleichnamigen zweijährigen Projektes der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Nordrhein-Westfalen (AbL NRW).

Bei der Tagung gaben Züchter, Vermehrer und Sorten-Erhalter Einblicke in die Züchtung aus unterschiedlichen Blickwinkeln. „Denn wir wollen herausfinden, wie wir Gärtner und Landwirte dabei unterstüt-

zen können, wieder vielfältige, gesunde und widerstandsfähige Nutzpflanzen für die Gesellschaft zur Verfügung zu stellen“, so Dr.

Ophelia Nick, Vorsitzende der AbL NRW.

Gyso von Bonin aus dem Vorstand der AbL NRW gab die „Knebelung weltweiter



Dr. Walter Schmidt (KWS) gab den Besuchern der Saatgut-Tagung einen Überblick über Züchtungsmöglichkeiten für Mais.

Sortenentwicklung durch die Gesetzgebung“ zu bedenken, „die ein vielfältiges Angebot verhindert.“ Außerdem würden bei ihm die „Alarmlampen läuten“ da nur wenige große Saatgutkonzerne weltweit einen hohen Marktanteil haben.“

Walter Schmidt, der seine Erfahrung in der KWS Maiszüchtung nun im Ruhestand für vielfältige ökologische und auch konventionelle Maiszüchtung einsetzt, führte die Besucher durch alle Arten der Züchtungsmöglichkeiten. Er beschrieb, dass das in der konventionellen Züchtung vorherrschende Hybridsaatgut vor allem für hohe Erträge und homogene Bestände hin gezüchtet wird.



Eine Broschüre soll die aufwändige Technik erklären, mit der das Fresko im Kreishaus entstanden ist. ■ Foto: Winkelmann

# Zuschuss nur zum Teil abgerufen

Kreis gibt 9200 Euro an Vereine im Kulturbereich

**KREIS SOEST** ■ Gerade einmal fünf Vereine haben beim Kreis Soest Zuschüsse im kulturellen Bereich für das laufende Jahr beantragt. Von den 10 000 Euro, die zur Verfügung standen, sind 800 Euro nicht abgerufen worden. Dementsprechend überrascht zeigten sich einige Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Integration, Schule und Sport, der im Kreishaus tagte. So machte beispielsweise Karin Adamczewski (CDU) deutlich: „Es ist ganz neu, dass wir mit dem Geld auskommen und dass alle Antragsteller auch einen Zuschuss in der Höhe erhalten, den sie beantragt haben.“

Nichtsdestotrotz ist damit nicht gesagt, dass die im Haushalt geplanten Gelder im kommenden Jahr ausreichen. So ist durchaus mit Zuschuss-Anträgen zu rechnen, die nicht regelmäßig in jedem Jahr gestellt werden. Laut Beschluss des Ausschusses gehen nunmehr 3 000 Euro an den Volksmu-

sikerbund NRW, Kreisverband Soest. Für die Sängerkreise im Kreis Soest werden 2 200 Euro gewährt, an Westfalen Classics gehen 2 000 Euro. Die Wirtschafts- und Tourismus GmbH Mönnesee wird für die 29. Drüggelger Kunst-Stückchen mit 1 500 Euro bedacht, der Bund der Vertriebenen erhält 500 Euro.

Da die Antragsfrist bereits lange abgelaufen ist und 800 Euro nicht abgerufen wurden, bat Dezernentin Maria Schulte-Kellinghausen den Ausschuss um Zustimmung, das Geld für den Druck einer Broschüre verwenden zu dürfen. Darin soll Interessierten die besondere und hoch aufwändige Technik nähergebracht werden, mit der das Fresko „60 Jahre Frieden in Europa“ von Künstler Gero Troike aus Mönnesee geschaffen wurde. Es zielt den Sitzungstrakt im Kreishaus. Der Ausschuss stimmte allen Anträgen einstimmig zu. ■ bw

## PERSONALIA

**KREIS SOEST** ■ Karsten Gerlach aus Horn-Millinghausen ist neuer Geschäftsführer für den SPD-Unterbezirk Kreis Soest. Der 46-Jährige hat die Nachfolge von Dirk Presch angetreten. Gerlach gehörte von 2014 bis 2015 der SPD-Kreistagsfraktion an und war in verschiedenen Funktionen in der Partei aktiv, bevor er als Geschäftsführer für die Unterbezirke Gelsenkirchen und Bottrop tätig wurde. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Die größte Herausforderung wird sein, die Lücke, die mein Vorgänger hinterlässt, zu schließen“, so Karsten



Karsten Gerlach ist neuer Geschäftsführer des SPD-Unterbezirks. ■ Foto: Weiss

Gerlach, der auch die Geschäftsführung im SPD-Unterbezirk Hochsauerlandkreis übernehmen wird.

## RAT UND HILFE

**Samstag, 3. März**  
**Evang. Frauenhilfe in Westfalen:** 11 - 13 Uhr Beratung und Information zu den Angeboten im Ladenlokal „Frauenhilfe Mittendrin“ in der Brüderstr. 50 in Soest.  
**Samstag, 3. März**  
**Sonntag, 4. März**  
**Mobil-info der RLG -** Kostenlose elektronische Fahrplaninformationen gibt es unter der Rufnummer (0 80 03) 50 40 30. Personenbediente Aus-

kunft erteilt die Schlaue Nummer für Bus und Bahn unter (0 18 06) 50 40 30 (pro Verbindung: Festnetz 20 Cent oder mobil maximal 60 Cent).  
**Telefonseelsorge:** Tel. (08 00) 1 11 01 11 u. (08 00) 1 11 02 22 (kostenlos, anonym, rund um die Uhr).  
**Weißer Ring -** Kriminalitätsoffer finden Hilfe: Notruf (08 00) 08 00 343 kostenfrei von 7 - 22 Uhr sowie Außenstelle Soest Tel. (0 29 21) 9 81 62 33.